



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

VGSD-Onlinekonferenz 10. Juni 2026

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?

Experten

Gerd Güssler, Dr. Michael Ritzau, Thomas Bastian,
Thomas Beutler, Thomas Karch und Frank-Michael Rommert

Veranstalter

Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) e.V.,
vertreten durch den Geschäftsführer Max Hilgarth

Organisation, Moderation und Herausgeber dieses PDFs

Frank-Michael (FM) Rommert

Co-Moderation:

Danielle Böhle

Für die Inhalte dieser Datei sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Ablauf

- 14:00 Uhr Begrüßung, Worte zum Ablauf, Kurzumfrage
- 14:05 Uhr Gerd Güssler
Krankenversicherung: Welcher Vertragstyp wirkt finanziell wie im Alter?
Was solltest Du wissen, um nicht böse überrascht zu werden
- 14:30 Uhr Thomas Karch
Vorbereitung auf die Rente aus **steuerlicher Sicht**
- 15:00 Uhr Dr. rer. nat Michael Ritzau
Aktiv gemanagte Fonds als Baustein der Altersvorsorge – und ihre Tücken
- 15:30 Uhr Thomas Bastian
Deutsche Rentenversicherung
- 16:00 Uhr Thomas Beutler
Wie gut sind **private Rentenversicherungsverträge** für die Altersvorsorge?
Und wie gehe ich damit um, wenn solche Verträge ausgezahlt werden?
- 16:30 Uhr Frank-Michael (FM) Rommert
ETFs als zielführende Möglichkeit der selbstverantworteten Altersvorsorge
- 17:00 Uhr Abschluss

Hinweis: Online-Seminare zur Altersvorsorge mit ETFs

Wir als VGSD möchten dir möglichst hilfreiche Informationen an die Hand geben, damit du gut für dein Alter vorsorgen kannst. ETFs sind eine wichtige Komponente in der Altersvorsorge.

Als Vereinsmitglied erhältst du 100 Euro Rabatt auf den Buchungspreis.

Weitere Informationen, Erfahrung bisheriger Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Termine findest Du hier:

www.vgsd.de/etf-starter (Aufgaben: Depot einrichten, passenden ETF auswählen, Sparplan einrichten)

www.vgsd.de/etf-sprinter (Aufgaben: Aktuelle Geldflüsse im Leben anschauen, Lebensvorschau, Zielvermögen ermitteln, Zeit bis zum Freipunkt rausfinden, mehr Momentum gewinnen)

Es hat sich bewährt, zunächst beim Starter-Team mitzumachen und eine gute Grundlage zu schaffen.



Wer beim VGSD einen Platz in einem der ETF-Teams bucht, bekommt zur Einstimmung und als Bestandteil der Arbeitsunterlagen das Freipunkt-Buch von Frank-Michael Rommert zugeschickt.

Gerd Güssler

Gerd Güssler war 35 Jahre lang als Geschäftsführer von KVpro.de tätig, einem renommierten Analysehaus, das sich auf den Qualitäts- und Leistungsvergleich deutscher Krankenversicherungsprodukte aus Verbrauchersicht spezialisiert hat. Er kennt den Markt so gut wie nur wenige in Deutschland. Heute arbeitet er als unabhängiger Honorar-Versicherungsberater (ohne Provisionen) in Freiburg.



Kontakt

Gerd Güssler

pkv-beratung-freiburg.de

gerd.guessler@pkv-beratung-freiburg.de

Beim VGSD gibt es mehrere Aufzeichnungen von Experten-Talks mit Gerd Güssler. Schwerpunkt bilden dabei Fragen zur privaten Krankenversicherung.

Lohnt sich das?

Soll ich in die PKV oder in eine andere, günstigere PKV wechseln?



Mit Gerd Güssler



Mitschnitt vom 15.11.2022

[Zum Mitschnitt](#)

PKV-Check

Bin ich mit meiner privaten Krankenversicherung bis ins Alter gut aufgestellt?



Mit Gerd Güssler



Mitschnitt vom 05.10.2022

[Zum Mitschnitt](#)

Private Krankenversicherung

Hohe PKV-Beiträge - Lohnt sich ein Tarifwechsel? Wie gehe ich vor?



Mit Gerd Güssler



Mitschnitt vom 11.04.2017

[Zum Mitschnitt](#)

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? **Was sollte ich wissen und tun?**



Bei Krankenversicherung wird es selten durch eine Entscheidung teuer,
sondern durch **eine Kette**:

- System GKV / PKV
- Tarifwahl
- Rücklagen
- Lebensplanung

Das Durchdenken der Krankenversicherung im Ruhestand gehört zur **Ruhestandsplanung**.

Nicht der heutige Beitrag entscheidet, sondern die Tragfähigkeit mit:

- 67 Jahren
- 75 Jahren
- 85 Jahren
- ...

Viele Unternehmer optimieren ihre Altersvorsorge, aber vergessen die Finanzierung ihrer Gesundheitskosten im Alter.

Zwei Systeme zur Finanzierung von Krankheitskosten:

- Gesetzliche Krankenversicherung (GKV).
Mitglieder der GKV sind
pflichtversichert oder freiwillig versichert oder familienversichert
- Private Krankenversicherung (PKV)
privat Versicherte sein können:
freiwillig Versicherte oder Arbeitnehmer oberhalb der Jahresarbeitsentgeltgrenze (JAEG) oder
Selbstständige/Freiberufler/ Beamte

Im Publikum unsere Onlinekonferenz sind **drei Gruppen**:

1. GKV freiwillig versichert
2. GKV mit Chance auf Krankenversicherung der Renter (KVdR)
3. PKV versichert

Jeder braucht eine andere Ruhestandsstrategie.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?



Der entscheidende Status: KVdR

KVdR bekommt, wer:

- gesetzliche Rente beantragt
- einen Rentenanspruch hat
- 9/10 der zweiten Erwerbslebenshälfte gesetzlich versichert war:

Dabei zählen: pflichtig, freiwillig, familienversichert

www.deutsche-rentenversicherung.de

Krankenversicherung der Rentner KVdR – Formular R0815

Warum KVdR so wertvoll ist? KVdR = privilegierter Status. Denn es werden nur Beiträge auf gesetzliche Renten, Versorgungsbezüge sowie Arbeitseinkommen erhoben.

Nicht auf klassische Vermögenseinkünfte wie Mieteinnahmen, Kapitalerträge oder private Entnahmen.

Bei freiwillig versicherten zählt dagegen die **gesamte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** bis zur Beitragsbemessungsgrenze (BBG).

Das kann **zusätzlich** umfassen:

- Mieten
- Zinsen
- sonstige Kapitalerträge (Dividenden)
- sonstige beitragspflichtige Einnahmen.

Selbstständige in der GKV sollten heute prüfen:

- Habe ich Anspruch auf gesetzliche Rente?
- Erfülle ich die 9/10-Regel?
- Sind Kinderzeiten korrekt erfasst?
- Sind Adoptivkinder berücksichtigt
- Lohnt freiwillige DRV-Zahlung zur Rentenberechtigung?

Wichtig: Für jedes Kind werden pauschal 3 Jahre auf die Vorversicherungszeit angerechnet.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?

Wer keine gesetzliche Rente hat, dann regelmäßig: keine KVdR.

Folge: freiwillige GKV im Ruhestand. **Dann zählt nicht nur die Rente, sondern die gesamte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bis zur BBG.**

https://www.gesetze-im-internet.de/sgeb_5/_240.html

Künstlersozialkasse (KSK) als Sonderchance

Für selbstständige Künstler/Publizisten kann die KSK stark sein:

- gesetzliche Sozialversicherung
- Zuschuss-/Arbeitgeberanteilswirkung
- Zugang zur GKV/KVdR kann strategisch relevant sein

Wichtig: Eine Befreiung in Richtung PKV kann später problematisch sein.

<https://www.kuenstlersozialkasse.de/kuenstler-und-publizisten/ausnahmen>

Hinweis des VGSD

Am 2. September 2026 haben wir um 17 Uhr einen Experten-Talk mit Victoria Ringleb.

Sie ist seit 2021 Vorsitzende des KSK-Beirats, wo sie die Interessen der KSK-Versicherten vertritt.

Thema: Soziale Absicherung von selbstständigen Kreativen – So funktioniert die Künstlersozialkasse



Soziale Absicherung von selbstständigen Kreativen

So funktioniert die Künstlersozialkasse

📅 02.09.2026 🌐 Online

🕒 17:00 Uhr 🆓 Kostenlos auch für Nicht-Mitglieder

[Kostenlos anmelden](#)

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Die Private Krankenversicherung (PKV)

In der PKV ist der Beitrag grundsätzlich einkommensunabhängig.

Mit Renteneintritt sinkt der Beitrag nicht automatisch. Ein Zuschuss der gesetzlichen Rentenversicherung (DRV) ist nur möglich, wenn gesetzliche Rentenansprüche bestehen.

Die PKV ist ein lebenslang kalkuliertes Finanzierungsmodell.

Deshalb nicht nur Beitrag vergleichen, sondern:

- Leistungsniveau / Beitragsentwicklung / Alterungsrückstellungen
- Zuführung zur Alterungsrückstellung / Gesellschaftskennzahlen
- Tarifwechseloptionen nach TW204
- Beitragsentlastungstarif (externe ETF-Modelle) / eigener Kapitalpuffer

Es gibt dabei Unterschiede:

- beim Neu-Abschluss (neue Gesellschaft)
- oder beim internen Tarifwechsel nur Tarif

Tarifwechsel nach § 204 VVG

Der Tarifwechsel funktioniert wirtschaftlich nur, wenn ausreichend Alterungsrückstellungen aufgebaut wurden.

Niedrige Beiträge bedeuten häufig:

- geringe Euro-Alterungsrückstellungen im Tarif
- schwächere Wechselwirkung im Alter

Deshalb: Nicht nur den heutigen Beitrag betrachten. Es kann Sinn machen, heute bewusst mehr Beitrag in Alterungsrückstellung und Beitragsentlastung zu investieren – und das BEG zahlt mit.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Versicherung auf Gegenseitigkeit (a.G.)?

a.G. kann ein Qualitätsmerkmal sein.

a.G ist kein Automatismus für Beitragsstabilität.

Nicht jede a.G. ist automatisch besser.

Nicht jede a.G. automatisch schlechter.

Entscheidend sind:

- Tarifikalkulation / Annahmepolitik
- Alterungsrückstellung / Zuführung / RfB Quote
- Langfristige Beitragsstabilität

Handlungsauftrag

Heute klären:

1. Bin ich später KVdR oder freiwillige GKV?
2. Habe ich gesetzliche Rentenansprüche?
3. Sind Kinderzeiten und Versicherungszeiten sauber geklärt?
4. Ist meine PKV altersfest gestaltet / kalkuliert?
5. Bin ich im passenden Tarif?
6. Habe ich Rücklagen für Krankenversicherung im Ruhestand?
7. Habe ich Altersvorsorge im Ruhestand inkl. KV

Schlussgedanke

Viele Menschen optimieren ihre Krankenversicherung auf den nächsten Beitrag

Eine entscheidende Frage lautet aber: Kann ich dieses System noch tragen, wenn mein Einkommen sinkt, aber mein Gesundheitsbedarf steigt?

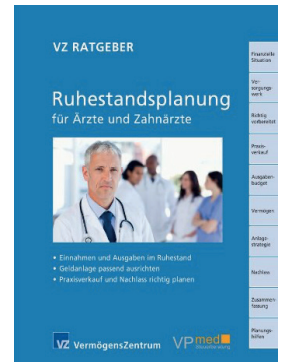
Und die eigentliche Frage lautet: In welchem System bin ich langfristig tragfähig aufgestellt – und das ist meist auch eine individuelle Frage.

Krankenversicherung im Alter ist keine reine Versicherungsfrage.

Sie ist Teil der Ruhestands- und Liquiditätsplanung.

Thomas Karch

Thomas Karch ist seit 30 Jahren als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater tätig. Nach einer Zeit als Partner einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betreut er in eigener Praxis von 2005 bis 2020 ausschließlich Selbstständige und Freiberufler. Sein Schwerpunkt liegt in der strategischen Beratung und dem Coaching seiner Mandanten durch Unternehmensphasen. Er ist Autor eines Fachtitels zum Thema Ruhestandsplanung für Ärzte und Zahnärzte.



Seit 2020 ist Thomas Karch als freier Praxisberater in einzelnen Projekten tätig. Der Beratungsansatz ist übergreifend und umfasst sowohl betriebswirtschaftliche als auch steuerliche Planungen und Gestaltungen.



Kontakt

Telefon: 0178/2636465

E-Mail: tw.karch@icloud.com

Beim VGSD gibt es mehrere Aufzeichnungen von Experten-Talks mit Thomas Karch. Schwerpunkt bilden dabei das Organisieren, Planen und Gestalten von steuerlichen Verpflichtungen.

Strategien, Tipps & Fallstricke

Steuern planen und gestalten für Fortgeschrittene



Mit Thomas Karch



Mitschnitt vom 12.06.2024

[Zum Mitschnitt](#)

So kommst du gut durchs neue Jahr

Steuern organisieren für Anfänger und Anfängerinnen



Mit Thomas Karch



Mitschnitt vom 25.01.2024

[Zum Mitschnitt](#)

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?

1. Steuervorteile bei der Privaten Altersvorsorge

In der Regel müssen Selbständige ihre Altersvorsorge ganz oder zum großen Teil selbst durch privaten Vermögensaufbau sichern. Sie bedienen sich verschiedener Instrumente, vorwiegend Kapitalanlagen, Immobilien und dem eigenen Unternehmensvermögen.

Vier Säulen der private Altersvorsorge:

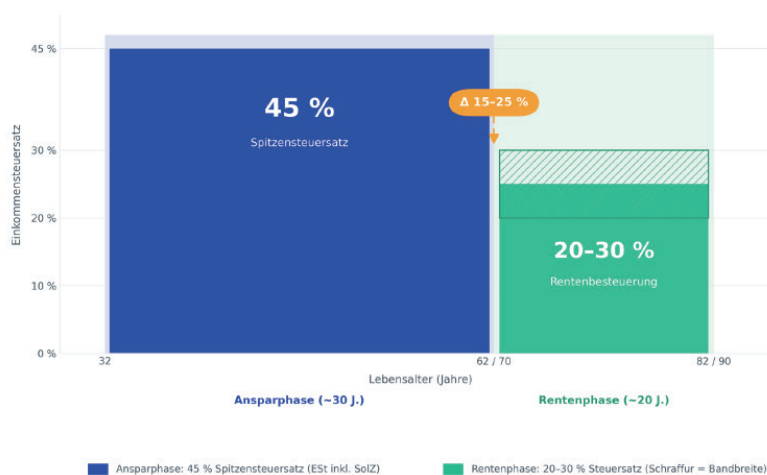
1. Steuerlich geförderte Kapitalanlagen (Rürup, Altvorsorgedepot ab 1.1.27)
4. Freie Geld- & Kapitalanlagen (Geldanlagen, Aktien, Anleihen, Versicherungen)
3. Im Privatvermögen stehende Immobilien (vermietet oder selbstgenutzt)
4. Betriebsvermögen (vorwiegend aus dem eigenen Unternehmen)

Steuerhebel in der Altersvorsorge – Wie entstehen Steuereffekte?

Die drei Steuerhebel:

1. Steuervermeidung
2. Steuerbegünstigung
3. Steuerstundung

Steuersatzgefälle: Erwerbsphase vs. Rentenbezugsphase



Folge:

- Jeder steuerlich optimierte Euro hat in der Erwerbsphase fast den doppelten Effekt.
- In der Regel gibt es in der Rentenbezugsphase eine niedrigere Steuerlast.

2. Steuerliche Aspekte einzelner Instrumente der privaten Altersvorsorge

Rürup-Rente (Basisrente) = Steuerlich geförderte Kapitalanlage (meist über Versicherungen)

Steuerlich wirksamer Höchstbetrag 2026: 30.826 p.a. (für Verheiratete gilt der doppelte Betrag; der Höchstbetrag kann sich jährlich ändern. Er entspricht 24,7% der Knappschaftlichen Beitragsbemessungsgrenze.)

Wichtige Eckpunkte:

- Steuerliche Abzugsfähigkeit
Beiträge bis zu 100 %* als Sonderausgabe absetzbar
(*Zusammen mit Einzahlungen in DRV oder Versorgungswerk, max. 30.824 € in 2026)
- Lebenslange Rente
Auszahlung ausschließlich als monatliche Rente
(ab 62 Jahren, keine Kapitalauszahlung möglich!)
- Besteuerung im Rentenbezug mit regulärem Steuersatz
Bei Rentenbeginn in 2026 sind 84% steuerpflichtig, bei Rentenbeginn ab 2058 100%.*
(*Ggfs. noch weitere Abgaben an Krankenversicherungsträger)

NEU! Altersvorsorge Depot = steuerlich geförderte Kapitalanlage ab 2027

Rahmenbedingungen im Grundmodell:

- Steuerliche Rahmenbedingungen
6.840 € p.a. Einzahlung pro Jahr in Depot 1 in eigenes oder gemanagtes Depot!
1.800 € davon als Sonderausgabe absetzbar
540 € p. a. Zulage vom Staat
Keine Besteuerung der Wertzuwächse in der Ansparphase (d.h. keine Vorabpauschale)
- 2. Altersdepot möglich bis 6840 € p.a. möglich ohne steuerliche Zulage.
Aber auch hier: Keine Vorabpauschale in der Ansparphase.
- Selbstverwaltung – Einstieg ab 2027. Auszahlung erstmals ab 65 Jahren.

Rentenbezugsphase: max. 30% Sofortauszahlung und mind. 70% nach Auszahlungsplan
Auszahlungen werden mit regulärem Steuersatz besteuert.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Freie Geld- & Kapitalanlagen

Möglichkeiten der Anlage an Geld- und Kapitalmarkt. Häufig bevorzugte Anlageklassen:

Festgeld & Sparbriefe

Fonds & ETFs

Aktien & Einzelwerte

Anleihen

Versicherungen

Gold und Kryptowährung

Besteuerung ist in der Ansparphase und der Rentenbezugsphase gleich!

Besteuert werden auf Erträge aus:

- Fonds & ETFs (Jährliche Vorabpauschale + Gewinne aus Ausschüttung oder dem Verkauf von Anteilen)
- Aktien (Dividenden oder Gewinne aus Verkauf; Verluste werden mit Gewinnen verrechnet)
- Zinsen auf Anleihen, Festgeld oder Sparbriefe (Gewinn bei Ausschüttung, Verluste nicht abzugsfähig)
- Physisches Gold und Kryptowährungen

Besteuerung auf Erträge mit ermäßigten Steuersatz für Kapitalerträge:

Abgeltungssteuer/ Kapitalertragsteuer

26,375 % (inkl. Soli.)

(max. 25% zzgl. 5,5% Soli)

+ggfs Kirchensteuer, dann 27,99 %

Kapitalerträge aus physischen Goldbestand und Kryptowährungen bleiben steuerbefreit.

Im Privatvermögen stehende Immobilien

Sachwerte: Selbst genutzte oder vermietete im Privatvermögen erworbene Immobilien.

Besteuert werden Erträge aus Mietüberschüssen nach Abzug von abzgl. Kosten, Zinsen und AfA regelmäßig mit dem persönlichen Steuersatz.

Steuerlich attraktiv sind Sonderabschreibungen für bestimmte Immobilien:

- 100% des denkmalschutzbedingten Mehraufwands auf 12 Jahre verteilt.
- 100% der Sanierungskosten auf 10-12 Jahre
- 20% der Gebäudeherstellungskosten für neue Mietimmobilien in den ersten 4 Jahren

Weiterer Vorteil für den Vermögensaufbau:

Steuerfreier Verkauf nach einer Haltezeit von 10 Jahren möglich!

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Betriebsvermögen aus dem eigenen Unternehmen

Vermögensaufbau im eigenen Unternehmen während der Erwerbsphase.

In der Regel erst bei Betriebsaufgabe oder Betriebsveräußerung relevant für die Altersvorsorge:

A. Betriebsveräußerung

Mögliche Steuervorteile:

- 45.000€ Freibetrag auf den Veräußerungsgewinn.
- 14-26% Ermäßigter Steuersatz auf den Teil des Veräußerungsgewinns, der nicht steuerbefreit ist.

Wichtig: Steuervorteile greifen einmalig und erst bei Betriebsveräußerungen ab dem 55. Lebensjahr

B. Betriebsaufgabe

Mögliche Gefahr durch ungeplante Übernahme von Betriebsvermögen in Privatvermögen!

Beispiel: Gemischte Nutzung einer Immobilie zu privaten und betrieblichen Zwecken:

Anschaffungskosten in 2000: 300.000€,

40 % betriebliche Nutzung, 60% private Nutzung

Wert bei Betriebsaufgabe in 2026: 800.000€

Steuerpflichtige Entnahme bei Betriebsaufgabe (Übergang von Betriebsvermögen in Privatvermögen wird steuerlich wie ein Verkauf behandelt!):

40% von 500.000€ = 200.000 €

Mögl. Steuer: 155.000€ x 25,2% = 39.060 €

3. Handlungsempfehlungen

Grundsätzlich:

- Steuervorteile erzielbar bei allen Instrumenten der privaten Altersvorsorge. Steuern sind somit ein wesentlicher Baustein bei der Planung der eigenen finanziellen Absicherung für das Alter, insbesondere durch das Steuersatzgefälle.
- Sinnvoller Einsatz von steuerlichen Vorteilen erfordert von Jahr zu Jahr erneut Blick auf die gesamte eigene Steuersituation – in der Erwerbsphase wie auch in der Rentenbezugsphase
- Nicht nach Steuern steuern. Die schnelle Steuerersparnis ersetzt nicht die Notwendigkeit der Kalkulation der Gesamterträge.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Empfehlungen zu den einzelnen Anlageformen:

- Rürup Anlagen:

Anlageprodukte auf Steuerwirksamkeit über die gesamte Anlageperiode hin prüfen.

Steuereffekte können durch hohe Abschluss-, laufende Kosten für das Depot überkompensiert werden.

Keine Flexibilität, keine Vererbbarkeit.

- Altersvorsorgedepot:

Frühester Beginn 1.1.2027

Ergänzende Möglichkeit der privaten Altersvorsorge

Umsetzungsverordnung des BMF abwarten bezüglich Auszahlungsplan und Vererbbarkeit.

Steuerbefreiung in der Ansparphase hebt die Rendite des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Kapitals

- Kapitalanlagen

Insbesondere Bei ETF/Fonds : Entnahme für das Alter rechtzeitig planen (Exit-Strategie)

FIFO (First in – First out) bei Umschichtung von Depots beachten

Günstigerprüfung bei Steuererklärung in der Rentenbezugsphase nicht vergessen

- Immobilien

Erwerb von Immobilien nur Privatermögen.

Alterstauglichkeit der Immobilien prüfen.

Bei Verkauf auf Steuerfreiheit nach 10 Jahren achten.

- Eigenes Unternehmen:

Steuerbegünstigungsmöglichkeit bei Veräußerung nutzen

Steuersatzgefälle bei Übergang in die Rentenbezugsphase beachten

Steuerliche Gefahren bei Betriebsaufgabe ohne Veräußerungsmöglichkeit beachten

Dr. rer. nat Michael Ritzau

Dr. rer. nat. Michael Ritzau ist als unabhängiger Honorarberater ein kritischer Fachmann für Finanzanlagen. Er ist Autor des Buches „Die große Fondslüge – falsch beraten von Finanztest, Sparkassen, Banken & Co“ (Tectum Sachbuch 2016).

Der promovierte Naturwissenschaftler arbeitete in akademischer Forschung und Industrie, davon 15 Jahre in Großbritannien und der Schweiz. Bis 2012 war er Stiftungsratsvizepräsident der Novartis Pensionskasse II in Basel.



Heute ist er selbstständiger und bankenunabhängiger Honorarberater, der ausschließlich nach Aufwand bezahlt wird, ohne dauerhaft prozentuale Kosten zu verursachen. Auf diese Weise begleitet Michael Ritzau ohne Fehlanreize Menschen dabei, finanziell souveräner zu werden und die Verantwortung nicht mehr an Banken, Versicherungen oder provisionsbasierte Finanzberatungen abzugeben.



Kontakt

Über das Kontaktformular auf seiner Website:
www.suedbadische-honorarberatung.de

Beim VGSD gibt es die Aufzeichnung eines Experten-Talks mit Dr. Michael Ritzau. Dort stellt er seine Gedanken zu aktiv gemanagten Fonds ausführlicher dar.

Was dir Banken und Versicherungen verschweigen

Warum Kosten bei aktiv gemanagten Fonds und anderen Finanzprodukten entscheidend die Rendite beeinflussen



Mit Dr. rer. nat. Michael Ritzau



Mitschnitt vom 12.05.2026

[Zum Mitschnitt](#)

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Beratung

Wenn Du eine Beratung durch Dr. Michael Ritzau wünschst, rufe seine Website auf:
www.suedbadische-honorarberatung.de

Dort ist ein Kontaktformular. Über dieses kannst Du Verbindung aufnehmen und einen Termin vereinbaren.

Anschließend gibt es per Videotelefonie ein Erstgespräch. In diesem Gespräch schilderst Du Dein Anliegen und Deine Situation. Herr Dr. Ritzau wiederum erläutert sein Vorgehen. Das dauert je nach Komplexität ca 25-40 min und ist kostenlos.

Wenn Ihr dann zusammenfindet, beurteilt er bestehende Anlagen und spricht eine Empfehlung aus. Das sind dann kostengünstige, flexible Geldanlage- und Altersvorsorge-Produkte ohne Versicherungsmantel (ganz überwiegend ETFs).

Herr Dr. Ritzau baut ein individuell auf Dich zugeschnittenes Portfolio, das zu Deinem Anlagehorizont, Deinen Anlagezielen, Deiner Risikofähigkeit und Risikoneigung passt.

Was er nicht macht, ist:

- eine Beratung zu Risikoversicherungen,
- eine reine Beurteilung von Kapitalversicherungen oder
- eine reine Steuerberatung.

Bestehende Kapitallebens- und Rentenversicherungen beurteilt er aber im Rahmen einer Anlageberatung auf Basis der letzten Standmitteilung.

Eines noch: Seinen Stundensatz gibt er nicht öffentlich bekannt.

Im Erstgespräch bekommt man aber ein Angebot, das die Kosten genau nennt.

Kontakt

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme und antworte so schnell wie möglich

Name *

E-Mail *

Telefon

Interesse an *

- ☐ Anlageberatung
☐ Altersvorsorge
☐ Grenzgängerberatung
☐ Depotcheck
☐ Steuer/Fördergelder
☐ Presseanfrage ☐ Sonstiges

Es gilt die Datenschutzerklärung

Thomas Bastian

Thomas Bastian ist Krankenkassenbetriebswirt und seit 1999 gerichtlich zugelassener Rentenberater und registrierter Erlaubnisinhaber.

Nach über 20 Jahren Tätigkeit in der gesetzlichen Krankenversicherung – unter anderem als Leiter des Betriebsprüfendienstes und der Insolvenzabteilung – entschloss er sich 1999 dazu, seine Kenntnisse in eigener Kanzlei Firmen- und Privatkunden anzubieten.

Im Bundesverband der Rentenberater e. V. gründete Thomas Bastian im Jahr 2011 die Facharbeitsgruppe „Sozialversicherungsrechtlicher Status“ und ist seither als deren Leiter aktiv.

Er übernimmt Aufgaben im Rahmen der sozialversicherungsrechtlichen Vertretung nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches sowie die Prozessvertretung vor Sozial- und Landes-sozialgerichten.

Rentenberater sind auf dem Gebiet des Sozialrechts bzw. Sozialversicherungsrechts und der betrieblichen und berufsständischen Versorgung rechtsberatend tätig und gerichtlich registriert. Wie Anwälte und Steuerberater erbringen auch Rentenberater ihre Beratung gegen Honorar.



Kontakt

Infos zum Leistungsspektrum:

bmm-rentenberatung.de

E-Mail: Rentenberater.Bastian@gmx.de

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Kontenklärung

Rentenauskunft über: www.eservice-drv.de/SelfServiceWeb/

Mindestversicherungszeit für Regelaltersrente und Hinterbliebenenrenten (Witwe, Witwer, Waisen)

60 Monate (Hinweis: 1 Tag im Monat reicht aus)

Mindestversicherungszeit für Anspruch auf: Teilhabe am Arbeitsleben / med. Rehabilitation

180 Monate, also 15 Jahre (Hinweis: 1 Tag im Monat reicht aus)

Mindestversicherungszeit für Altersrente für langjährig Versicherte und Altersrente für schwerbehinderte Menschen

420 Monate, also 35 Jahre (Hinweis: 1 Tag im Monat reicht aus)

Mindestversicherungszeit für Altersrente für besonders langjährig Versicherte

540 Monate, also 45 Jahre (Hinweis: 1 Tag im Monat reicht aus)

Ausgleichszahlungen für Kürzung bei vorzeitigen Altersrenten nach Vollendung des 50. Lebensjahres

Im Einzelfall kann die Rentenauskunft und damit die Ausgleichs-Zahlung bei Nachweis eines berechtigten Interesses auch früher beantragt werden.

Voraussetzung ist:

1. ein Antrag bei der Deutschen Rentenversicherung und
2. die Vorhersehbarkeit der Erfüllung der Wartezeiten

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Beratung

Thomas Bastian ist noch bis Februar 2027 als angestellter Rentenberater über die Kanzlei
BASTIAN | MAIZA | MEDING | Kanzlei für Rentenberatung GmbH tätig.

Für eine Erstberatung sieht das Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (RVG) eine Gebühr bis zu 250 € vor. Ein erster Kontakt ist im zeitlichen Rahmen von 15 bis 20 Minuten denkbar.

Zur Vorbereitung eines kostenpflichtigen Beratungsgespräches und einer Rentenantragstellung ist jeweils eine Checkliste beigelegt.

Die Kosten für eine Rentenantragstellung richten sich nach dem Umfang der Leistung. Dies gilt beispielsweise bei zu klärenden rentenrechtlichen Fehlzeiten oder zusätzliche Leistungen einer betrieblichen oder privaten Altersversorgung sowie anderweitigen Rentenversorgungsansprüchen (auch aus dem Ausland), die zu klären und zu beantragen sind.

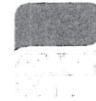
Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Versicherungsnummer

Kennzeichen



Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
70429 Stuttgart

08 2FDD 4911 A3 5004 DF8B
DV 04.26 0,95 Deutsche Post



*K4000*03131*19960*

Regionalzentrum
Ulm

Post immer an:
Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg
70429 Stuttgart
Es betreut Sie:

Telefon
Telefax

Telefonische Erreichbarkeit
vorzugsweise vormittags:
Mo, Mi, Fr 8:00-12:00 Uhr
Di, Do 8:00-16:00 Uhr

Beratung vor Ort:

0721 825 72563

Datum 13.04.2026

0711 848-0
Terminvereinbarung (empfohlen):
Online: www.eservice-driv.de/etermin

Ihre Renteninformation

Sehr geehrte

In dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.08.1978 bis zum 31.12.2025 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.03.2030** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

EUR

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente

Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:

EUR

Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

EUR

Rentanpassung

Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf

Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Deutsche Rentenversicherung

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.



Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?

Renteninformation 2026

Grundlagen der Rentenberechnung

Die Höhe Ihrer Rente richtet sich im Wesentlichen nach Ihren durch Beiträge versicherten Arbeitsverdiensten. Diese rechnen wir in **Entgeltpunkte** um. Ihrem Rentenkonto schreiben wir einen Entgeltpunkt gut, wenn Sie ein Jahr lang genau den Durchschnittsverdienst aller Versicherten (zurzeit 51.944 EUR) erzielt haben. Daneben können Ihnen aber auch Entgeltpunkte für bestimmte Zeiten gutgeschrieben werden, in denen keine Beiträge (z.B. für Fachschulausbildung) oder Beiträge vom Staat, von der Agentur für Arbeit, von der Krankenkasse oder anderen Stellen (z.B. für Wehrdienst oder Freiwilligendienst, Kindererziehung, Arbeitslosigkeit und Krankheit) für Sie gezahlt wurden. Um die Höhe der Rente zu ermitteln, werden alle Entgeltpunkte zusammengezählt und mit dem so genannten aktuellen Rentenwert vervielfältigt. Der aktuelle Rentenwert beträgt zurzeit 40,79 EUR. Das heißt, ein Entgeltpunkt entspricht heute einer monatlichen Rente von 40,79 EUR. Beginnt die Altersrente vor oder nach dem 01.03.2030, kann dies zu Abschlägen bzw. Zuschlägen bei der Rente führen.

Rentenbeiträge und Entgeltpunkte

Bisher haben wir für Ihr Rentenkonto folgende Beiträge erhalten:

Von Ihnen

Von Ihrem/n Arbeitgeber/n

Von öffentlichen Kassen (z.B. Krankenkasse, Agentur für Arbeit)

Aus den erhaltenen Beiträgen und Ihren sonstigen

Versicherungszeiten haben Sie bisher insgesamt Entgeltpunkte in folgender Höhe erworben:

EUR
EUR
EUR

,1341

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Bei einer Rente wegen Erwerbsminderung schreiben wir Ihnen zusätzliche Entgeltpunkte bis zur Vollendung eines Lebensalters von 66 Jahren und 03 Monaten gut, ohne dass hierfür Beiträge gezahlt worden sind. Eine Erwerbsminderungsrente wird auf Antrag grundsätzlich nur gezahlt, wenn in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens drei Jahre Beitragszeiten mit Pflichtbeiträgen vorliegen.

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente

Zur Berechnung Ihrer künftigen Rente ermitteln wir die durchschnittlichen Entgeltpunkte für die letzten fünf Kalenderjahre. Dabei können wir für das jeweils letzte Kalenderjahr vor der Renteninformation nur einen vorläufigen Durchschnittsverdienst aller Versicherten verwenden. Der endgültige Durchschnittsverdienst weicht regelmäßig von dem vorläufigen Wert ab. Daher kann sich die ermittelte Rente im Vergleich zu Ihrer vorherigen Renteninformation auch bei gleichbleibender Beitragszahlung erhöht oder vermindert haben.

Renten Anpassung, Kaufkraft und Inflation

Die Dynamisierung (Erhöhung) der Rente erfolgt durch die Rentenanpassung. Sie richtet sich grundsätzlich nach der Lohnentwicklung, die für die Rentenanpassung - insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung - nur vermindert berücksichtigt wird. Die Höhe der zukünftigen Rentenanpassungen kann nicht verlässlich vorhergesehen werden. Wir haben Ihre Rente daher unter Berücksichtigung der Annahmen der Bundesregierung zur Lohnentwicklung dynamisiert. Die ermittelten Beträge sind - wie alle weiteren späteren Einkünfte (z. B. aus einer Lebensversicherung) - wegen des Anstiegs der Lebenshaltungskosten und der damit verbundenen Geldentwertung (Inflation) in ihrer Kaufkraft aber nicht mit einem heutigen Einkommen in dieser Höhe vergleichbar (Kaufkraftverlust). So werden bei einer Inflationsrate von beispielsweise 1,5 Prozent pro Jahr bei Beginn Ihrer Regelaltersrente 100 EUR voraussichtlich nur noch eine Kaufkraft nach heutigen Werten von etwa 94 EUR besitzen.

Unser Service

Haben Sie Fragen, benötigen Sie einen Versicherungsverlauf oder unseren Rat?

Sie können über unsere Online-Services unter [deutsche-rentenversicherung.de](https://www.deutsche-rentenversicherung.de) sicher mit uns kommunizieren, Anträge stellen und Informationen anfordern. Dazu benötigen Sie lediglich Ihre Versicherungsnummer.

Außerdem können Sie auch unser Kundenportal nutzen. Hier identifizieren Sie sich mit der Online-Ausweisfunktion Ihres Personalausweises.

Online-Services der Deutschen Rentenversicherung

<https://www.eservice-drv.de/SelfServiceWeb/>



Versicherungs- und Rentenunterlagen anfordern

Über diesen Online-Service können Versicherte, Rentenbeziehende und Hinterbliebene verschiedene Dokumente für sich oder Andere anfordern. Wir versenden die Dokumente per Postversand in gedruckter Form.

Dokument auswählen

Wählen Sie das gewünschte Dokument aus. Bitte beachten Sie, dass passend zur jeweiligen versicherten Situation, verschiedene Dokumente bereitgestellt werden.

Felder mit * sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt werden. Mit "optional" gekennzeichnete Felder sind entsprechend freiwillig.

Ich fordere Dokumente an für eine/einen: *

- ☐ Versicherte(n)
- ☐ Rentenbeziehende(n)
- ☐ Hinterbliebene(n)

Dokument wählen *

Versicherungsverlauf



Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Online-Services der Deutschen Rentenversicherung

<https://www.eservice-drv.de/SelfServiceWeb/#>

Der Versicherungsverlauf verschafft Ihnen einen Überblick über die im Versicherungsverlauf zurückgelegten Versicherungszeiten.

Rentenauskunft ☒

Die Rentenauskunft trifft eine Aussage über die Höhe der Rente nach aktuellem Stand und Recht, falls keine weiteren Versicherungszeiten hinzukommen würden.

Renteninformation ☐

Die Renteninformation gibt Auskunft über den aktuellen Stand Ihres persönlichen Rentenkontos, informiert über Ihre bisher erworbenen Rentenansprüche oder gibt Ihnen eine Hochrechnung über Ihre voraussichtliche Regelaltersrente. Die Renteninformation kann erst erstellt werden, wenn für mindestens 5 Jahre Beitragszeiten vorhanden sind.

Lückenauskunft ☐

Die Lückenauskunft zeigt Ihnen klärungsbedürftige Zeiträume in Ihrem Versicherungskonto an.

Beitragsrechnung (Bargeldloser Beitragseinzug / Handwerker etc.) ☐

Die Beitragsrechnung gibt Auskunft über die Höhe Ihres Monatsbeitrages und ggf. der bisher fälligen Beiträge.

Neuausstellung eines Versicherungsnummernachweises wegen Verlust / Zerstörung / Unbrauchbarkeit ☐

Der Sozialversicherungsausweis heißt jetzt Versicherungsnummernachweis. Im Falle von Verlust, Zerstörung oder Unbrauchbarkeit können Sie hier einen neuen

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Online-Services der Deutschen Rentenversicherung

<https://www.eservice-drv.de/SelfServiceWeb/>

Nachweis anfordern.

Information zur Anforderung des Versicherungsnummernachweises:

Nach dem Absenden Ihrer Anforderung auf Neuausstellung des Versicherungsnummernachweises wird Ihnen dieser innerhalb von 7 Tagen mit der Post an die im Versicherungskonto hinterlegte Adresse gesandt. Eine erneute Anforderung ist innerhalb dieser Frist nicht möglich. Sollte Ihnen der Versicherungsnummernachweis nicht zugestellt werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Rentenversicherungsträger. Sie können Ihr Anliegen auch über unser Kontaktformular einreichen.

Angaben zur Person

Bitte geben Sie hier die Daten der Person ein, für die die Dokumente bestimmt sind bzw. dessen Informationen in den Dokumenten enthalten sein sollen.

Versicherungsnummer * 

z. B. 12140441E119

Vorname(n) * 

Familienname * 

Geburtsname optional 

Anfrage absenden



Online-Services der Deutschen Rentenversicherung

<https://www.eservice-drv.de/SelfServiceWeb/#>

Kontaktformular

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

[Datenschutz](#)

[Barriere melden](#)

© Deutsche Rentenversicherung 2026

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?

Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Versicherungsnummer	Kennzeichen (soweit bekannt)

Eingangsstempel



Deutsche
Rentenversicherung

Antrag auf Auskunft über die Höhe der Beitragszahlung zum Ausgleich einer Rentenminderung bei vorzeitiger Inanspruchnahme einer Rente wegen Alters

V0210

Hinweis: Um Ihnen die erwünschte Auskunft erteilen zu können, benötigen wir aufgrund des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch von Ihnen einige wichtige Informationen und Unterlagen. Wir möchten Sie deshalb bitten, die gestellten Fragen vollständig zu beantworten und uns die erbetenen Unterlagen möglichst umgehend zu überlassen. Ihre Mithilfe erleichtert uns eine rasche Erledigung Ihrer Angelegenheiten.

Wir informieren Sie zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und Ihren Rechten im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de/Datenschutzinformationen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Informationen auch gern zu.

Sie können diesen Antrag auch elektronisch auf www.deutsche-rentenversicherung.de/eAntrag stellen.

Handschriftliche Ergänzungen bitte
in Druckschrift in schwarz oder blau

1 Beabsichtigte Rentenart

- ☐ Altersrente für langjährig Versicherte
- ☐ Altersrente für schwerbehinderte Menschen

2 Angaben zur Person

Name		Vorname	
Namenszusatz (Beispiel: Freifrau, Graf)	Vorsatzwort zum Namen (Beispiel: von, van, de)	Titel (Beispiel: Prof. Dr. med.)	
Geburtsname		frühere Namen	
Namenszusatz zum Geburtsnamen		Vorsatzworte zum Geburtsnamen	
Straße, Hausnummer			
Adresszusatz			
Postleitzahl	Wohnort		
Telefon	Telefax		



Wie bereite ich mich auf die Rente vor?

Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Versicherungsnummer	Kennzeichen (soweit bekannt)

3 Antragstellung durch andere Personen

Vollmacht bitte beifügen

Der Antrag wird in Vertretung gestellt von

Name, Vorname / Dienststelle (gegebenenfalls Aktenzeichen)	
Straße, Hausnummer	
Adresszusatz	
Postleitzahl	Wohnort
Telefon	Telefax

4 Zeitpunkt des beabsichtigten Rentenbeginns

☐	frühestmöglicher Zeitpunkt						
☐	späterer Zeitpunkt						
	<table border="1"> <tr> <td>Tag</td> <td>Monat</td> <td>Jahr</td> </tr> <tr> <td>0 1</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Tag	Monat	Jahr	0 1		
Tag	Monat	Jahr					
0 1							

5 Angaben zur Kontenklärung

5.1	Wurde in einem Kontenklärungsverfahren bereits ein Versicherungsverlauf erteilt?
☐	nein, bitte Vordruck V0100 ausfüllen und beifügen
☐	ja, bitte Vordruck V0300 ausfüllen und beifügen

6 Dokumentenzugang für sehbehinderte Menschen

Menschen mit einer Behinderung (zum Beispiel blinde oder sehbehinderte Menschen) haben Anspruch darauf, Dokumente in einer für sie wahrnehmbaren Form zu erhalten.

Aufgrund meiner Behinderung bitte ich darum, mir Dokumente zusätzlich in **einer** für mich wahrnehmbaren Form zuzusenden, und zwar

- ☐ als Großdruck
- ☐ in Braille (Kurzschrift)
- ☐ in Braille (Vollschrift)
- ☐ als CD (Schriftdatei / Textdatei im ".doc"-Format)
- ☐ als Hörmedium (CD-DAISY Format)



Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Versicherungsnummer	Kennzeichen (soweit bekannt)

7 Hinweis auf Arbeitgeberbescheinigung

Bitte legen Sie die Arbeitgeberbescheinigung (Vordruck V0211) Ihrem Arbeitgeber zur Bescheinigung des Arbeitsentgelts vor.

Vordruck V0211 wird nachgereicht

☐ nein ☐ ja

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers



Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.



Angaben für Ihren Beratungstermin

Beratungsanlass:			
Versicherungs-Nr. bei der Deutschen Rentenversicherung:			
RV-Träger:			
Name:		Geburtsname:	
Vornamen:			
Geburtsort/Land:			
Geburtsdatum:			
Derzeitige Adresse:			
Wohnsitz am 18.05.1990: (Ort, Bundesland, Staat)			
Telefonnummer:		Faxnummer:	
Handynummer:			
E-Mail-Adresse:			
Steuer-Identifikationsnummer (11-stelliger Zahlencode):			
Familienstand (seit):			
Ehepartner/-in:			
Name:		Geburtsname:	
Vorname:		Geburtsort:	
Geburtsdatum:			

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.



Krankenversicherung:

Anschrift:

Versicherungs-Nr.:

☒ pflichtversichert ☐ familienversichert ☐ freiwillig gesetzlich versichert ☐ privat krankenversichert

Schwerbehinderung: ☐ nein ☐ ja Wenn ja, Grad der Behinderung:

Name, Geburtsdatum,
Geburtsort der Kinder:

Haben Sie Zeiten der Berufsausbildung zurückgelegt? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, von bis

Art der Ausbildung:

Betriebsrenten / Zusatzversorgungskasse:

Anschrift:

Versicherungs-Nr.:

Haben Sie Versicherungszeiten im Ausland zurückgelegt? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, von bis

Land: Versch.-Nr.:

Sonstiges:

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?

Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.



Checkliste für Ihren Rentenanspruch

Benötigt wird	Ihre Angabe
Versicherungsnummer bei der Deutschen RV:	
RV-Träger:	
Gewünschter Rentenbeginn:	
Name:	
Vorname:	
Geburtsname:	
Geburtsort:	
Kreis/Land:	
Geburtsdatum:	
Derzeitige Adresse:	
Wohnsitz am 18.05.1990 (Ort, Bundesland, Staat):	
Telefonnummer:	
Mobilnummer:	
Mail:	
Steuer-Identifikationsnummer (11-stelliger Zahlencode):	
Familienstand: seit:	
Angaben zu evtl. Scheidung-Versorgungsausgleich: Name, Vorname und Geburtsdatum des geschiedenen Partners:	
Name der Bank: IBAN: BIC:	
Aktuelle Krankenkasse / dortige Versichertennummer:	
Ihre Krankenkassen seit 1990:	

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?

Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.



Private Krankenversicherung und dortige Versicherten-Nr.:	
Name und Geburtsdatum von Kindern:	
Zeiten der Berufsausbildung: Wenn ja, welche Ausbildung von – bis	
Betriebsrenten wie ZVK, EZVK, KZVK oder VBL oder sonstige:	
aktueller Arbeitgeber: Adresse:	
Personalnummer dort:	
Versicherungszeiten im Ausland?	☒ Ja ☐ Nein
In welchem Land:	
von wann bis wann:	
dortige Versicherungsnummer:	
Schwerbehinderung? Grad der Behinderung:	
Haben Sie bei einem Rentenbeginn vor der Regelaltersrente weitere Einnahmen aus einer beruflichen Tätigkeit oder Selbständigkeit (auch Photovoltaik etc.) Wenn ja, welche:	☒ Ja ☐ Nein
	_____ Ort, Datum _____ Unterschrift des Rentenantragstellers

Thomas Beutler

Thomas Beutler ist in Deutschland einer der ersten offiziellen unabhängigen Honorar-Finanzanlagenberater nach § 34h GewO und Honorar-Versicherungsberater nach § 34d GewO.

Mit seinem YouTube-Kanal „Investiert in Wissen“ ist er als Content Creator für Finanzbildung und Verbraucherschutz bundesweit bekannt geworden. Zudem ist er Autor des Buches „Wohlhabend in den Ruhestand Finanzplanung Ü50“.



Thomas Beutler unterstützt Menschen, die Fragen zu ihren privaten Vorsorgeprodukten haben (etwa: „Soll ich die private Rentenversicherung beitragsfrei stellen? Soll ich den Vertrag kündigen? Wie ist mein Rürup-Vertrag einzuschätzen? Was sind bessere Alternativen?“).

Thomas Beutler ist Mitglied im Bundesverband der Versicherungsberater e. V., einem Zusammenschluss von Beratern mit Zulassung nach § 34d Abs. 2 Gewerbeordnung. Diese Berater leben vom Honorar der Kundschaft und nicht von den Provisionen der Versicherungswirtschaft.

Kontakt

Thomas Beutler

E-Mail: info@thomasbeutler.de

www.investiertinwissen.de

youtube.com/@investiertinwissen



Wie bereite ich mich auf die Rente vor? **Was sollte ich wissen und tun?**



Der folgende kurze **Prüf- und Entscheidungsleitfaden** hilft dabei, die gängigen Vorsorge-Verträge einzuschätzen. Im Anschluss werfen wir zudem einen Blick auf das zum 1. Januar 2027 kommende Altersvorsorgedepot. Auf einen Blick siehst Du hier, worauf zu achten, was zu prüfen, wie zu entscheiden ist.

Eine tiefere Betrachtung unter Würdigung der persönlichen Umstände können die folgenden Seiten zwar nicht ersetzen. Doch sie sind eine gute Vorbereitung einer Entscheidung sowie einer eventuellen Beratung auf Honorarbasis ohne Vertriebsinteressen.

Worauf es im Einzelfall ankommt – Schritt für Schritt – zeigen zudem mein kommender Online-Kurs „Vorsorge im Klartext“ (www.investiertinwissen.de/vorsorge-im-klartext) und mein 1:1-Coaching.

Die folgenden Ausführungen enthalten allgemeine Informationen und keine Produktempfehlung. Mein Unternehmen – die Investiert in Wissen GmbH – arbeitet provisionsfrei und ohne Vertriebsinteresse.

Rürup-Rente (Basisrente)

Auf einen Blick

Großer Steuervorteil beim Einzahlen – aber viele starre Bedingungen und eine oft magere Rente. Für die meisten überwiegen die Nachteile.

Worauf achten

- Starre Bedingungen: nur lebenslange Rente, kein Kapitalwahlrecht, keine Kündigung, kein Rückkaufswert, nur eingeschränkt vererbbar – vor Rentenbeginn kommen Sie nicht ans Geld.
- Schwache Rentenleistung: Rentenfaktor, hohe Kosten und die volle Besteuerung im Alter (2026 schon 84 %) zehren den Steuervorteil teils wieder auf – einen Auszahlplan wie beim neuen Depot gibt es nicht.
- Steuern sparen ist nicht das Ergebnis: Der Vorteil beim Einzahlen muss den mageren Ertrag später erst überwiegen – seltener, als die Werbung suggeriert.

Was prüfen

- Standmitteilung: Guthaben, garantierte Rente, Rentenfaktor und alle Kosten.
- Effektivkosten – wie viel Rendite kosten sie pro Jahr?
- Die Gesamtrechnung ist komplex (Steuervorteil heute gegen Steuer und Ertrag im Alter) — kein Bauchgefühl, sondern individuell durchrechnen. Dafür gibt es ein Rechen-Tool (in der Beratung).

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? **Was sollte ich wissen und tun?**



Entscheidung

- Neu abschließen? Meist nicht: die vielen starren Bedingungen lassen die Nachteile überwiegen. Wenn überhaupt, nur nach individueller Berechnung — nicht „wegen der Steuer“.
- Beitragsfrei stellen, wenn das Geld knapp wird – die einzige echte Flexibilität.
- Kündigen? Nicht möglich, kein Rückkaufswert. Auszahlung nur als lebenslange Rente ab 62, 2026 zu 84 % steuerpflichtig.

Fondsgebundene Rentenversicherung (Fondspolice)

Gemeint ist die fondsgebundene Variante (Fondspolice) – die klassische Rentenversicherung läuft über einen Garantiezins und ähnelt eher der Kapitallebensversicherung.

Auf einen Blick

In den allermeisten Fällen nicht sinnvoll – der vermeintliche Steuervorteil bei der Auszahlung ist meist kleiner, als er aussieht.

Worauf achten

- Vorsicht bei „halber Ertrag steuerpflichtig“: Mit erfüllter 12/62-Regel wird die Hälfte des Gewinns mit dem persönlichen Steuersatz versteuert – ohne sie der volle Gewinn mit der pauschalen Abgeltungssteuer ($\approx 26\%$). Der Unterschied ist oft viel kleiner, als es klingt.
- Teilfreistellung spricht gegen die Police: Eine Fondspolice stellt nur 15 % der Gewinne frei, ein Aktien-ETF im eigenen Depot 30 % – und das bei meist deutlich niedrigeren Kosten.
- Das Abschlussdatum (vor/ab 2005) ist relevant, aber nicht entscheidend; wichtiger sind Kosten und tatsächliche Nettorendite.

Was prüfen

- Standmitteilung: eingezahlte Beiträge, aktueller Rückkaufswert, garantierte Leistung und alle Kosten.
- 12/62 erfüllt? Vertrag ≥ 12 Jahre und Auszahlung ab 62 (ältere Verträge ab 60) — sonst greift die Abgeltungssteuer.
- Nettorendite nach Kosten – und der ehrliche Vergleich mit einem schlichten ETF-Depot.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? **Was sollte ich wissen und tun?**



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Entscheidung

- Neu abschließen? In den allermeisten Fällen nicht sinnvoll. Ausnahme: eine Nettopolice über einen Honorarberater (ohne Provision) kann unter bestimmten Voraussetzungen rechnerisch vorn liegen (bei vielen Umschichtungen) – aber kein Selbstläufer, erst rechnen. Außerdem: „Hin und her macht Taschen leer“ ;)
- Bestehender Vertrag: fondsgebundene Policen mit teuren/schwachen Fonds umschichten (oft kostenfrei); sonst Kosten und Nettorendite gegen einen ETF-Sparplan stellen.
- Kündigen? Erst den tatsächlichen Rückkaufswert schriftlich erfragen (nicht die optimistische Hochrechnung) — in frühen Jahren oft mit Verlust.

Mehr dazu auf meinem YouTube-Kanal: „ETF-Nettopolice realistisch bewertet – mit Christoph Hommel von der Verbraucherzentrale“ (youtu.be/V8MwNAAsc274)

Kapitallebensversicherung

Auf einen Blick

Nicht der Garantiezins entscheidet, sondern die Beitragsrendite nach Kosten – und die ist meist deutlich niedriger.

Worauf achten

- Altvertrag (bis 2004): Kapitalauszahlung meist steuerfrei – das gibt es bei neuen Verträgen nicht mehr.
- Garantiezins $\neq$ Rendite: Der Garantiezins gilt nur auf den Sparanteil nach Kosten. Ein Altvertrag mit beworbenen 4 % Garantiezins bringt nach allen Kosten oft nur rund 2,5 % echte Beitragsrendite.
- Schlussüberschüsse fallen erst zum Ablauf an und gehen bei Kündigung meist verloren.

Was prüfen

- Standmitteilung anfordern: eingezahlte Beiträge, Abschlussjahr, Garantiezins, Ablaufleistung, Rückkaufswert und alle Kosten.
- Echte Beitragsrendite (interner Zinsfuß auf die Beiträge) berechnen lassen – nicht den Garantiezins, nicht die optimistische Hochrechnung des Versicherers.
- Wird der Todesfallschutz überhaupt noch gebraucht?

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? **Was sollte ich wissen und tun?**



Entscheidung

- Nicht aus Bauchgefühl kündigen. Erst die echte Beitragsrendite ermitteln, dann entscheiden.
- Beitragsfrei stellen, wenn die Beiträge nicht mehr tragbar sind, aber die garantierte Ablaufleistung akzeptabel ist.
- Kündigen? Nur nach nüchternem Vergleich: was Sie verlieren (Schlussüberschüsse, ggf. Steuerfreiheit) gegen das, was Sie real bekommen.

Riester-Rente

Auf einen Blick

Auslaufmodell mit Bestandsschutz — und der wahre Knackpunkt liegt in der Auszahlphase.

Reform 2026 kurz

- Ab 2027 kein neuer Riester
- Bestehende Verträge laufen weiter
- ein Wechsel ins neue Altersvorsorgedepot ist ohne Rückzahlung der Zulagen möglich
- Selbstständige werden erstmals förderberechtigt

Worauf achten

- Der Rentenfaktor entscheidet – nicht die Zulagen. Er legt fest, wie viel Rente Sie je 10.000 € Kapital bekommen; ein schlechter Faktor (oft 18–25 €) macht auch ein großes Guthaben zur Mini-Rente.
- Zulagen sind nur die halbe Wahrheit: Familien profitieren beim Ansparen, reine Selbstständige sind meist nur mittelbar über den Ehepartner berechtigt.
- Kündigung gilt als „schädliche Verwendung“: Zulagen und Steuervorteile müssen zurückgezahlt werden.

Was prüfen

- Garantierter Rentenfaktor im Vertrag – die wichtigste Zahl: Wie viel Rente je 10.000 € Kapital ist garantiert (nicht nur „aktuell“)?
- Standmitteilung anfordern: Summe der eingezahlten Beiträge, aktuelles Guthaben, Kosten und erwartete Rente – all das muss darin stehen.
- Was bringt der Wechsel ins AV-Depot ab 2027 – vor allem mit Auszahlplan statt Verrentung?

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? **Was sollte ich wissen und tun?**



Entscheidung

- Behalten, lohnt fast nur bei geringem Einkommen und mehreren Kindern (hohe Förderquote im alten System) – und selbst das schrumpft, weil das neue Depot ebenfalls bis 300 € je Kind zahlt.
- Wechseln ist für die meisten der Regelfall: ab 2027 ins AV-Depot. Der Auszahlplan (mind. bis 85) macht vom Rentenfaktor unabhängig – Restkapital ist sogar vererbbar.
- Kündigen? Nur im Notfall – die Förderung wird zurückgefordert.
- Kurz vor der Rente? Nicht 2026 noch in die Auszahlphase wechseln — sonst wird die teure Verrentung ab 85 erzwungen, die ab 2027 entfällt.

Mehr dazu

- Riester vs. Altersvorsorge-Depot: investiertinwissen.de/riester-vs-altersvorsorge-depot-die-wichtigsten-unterschiede-im-ueberblick
- Was Riester-Sparer jetzt wissen müssen: investiertinwissen.de/das-neue-altersvorsorgedepot-was-riester-sparer-jetzt-wissen-muessen
- Vorsorge-Vergleich-Rechner: investiertinwissen.de/vorsorge-vergleich

Altersvorsorgedepot (ab 2027)

Auf einen Blick

Geförderte Altersvorsorge per ETF – und erstmals auch für Selbstständige offen.

Status

- Vom Bundestag (27. März 2026) und Bundesrat (8. Mai 2026) beschlossen
- Start am 1. Januar 2027
- Löst die Riester-Rente im Neugeschäft ab.

Voraussetzungen

- Förderberechtigt ist der bisherige Riester-Kreis (gesetzlich Rentenversicherte, Beamte) – und neu: alle Selbstständigen und Freiberufler, unabhängig von der Rentenversicherungspflicht. Auch Versorgungswerk-Mitglieder (Ärzte, Anwälte u. a.).
- Mindestbeitrag rund 10 € pro Monat; gefördert bis 1.800 € Eigenbeitrag im Jahr, zusätzlich ungefördert bis 6.840 € (Ansparphase steuerfrei).
- Depot bei Bank, Fondsgesellschaft, Neobroker oder als staatliches Standarddepot – bis zu zwei Verträge pro Person.
- Anlage in ETFs, Fonds und Anleihen (keine Einzelaktien, kein Krypto), bis zu 100 % Aktienquote, keine Beitragsgarantie-Pflicht.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Die Förderung

- Grundzulage: 50 Cent je Euro bis 360 €, danach 25 Cent bis 1.800 € – max. 540 € pro Jahr (bei 150 €/Monat). Zum Vergleich Riester: 175 €.
- Kinderzulage: bis 300 € pro kindergeldberechtigtem Kind.
- Berufseinsteiger-Bonus: einmalig 200 € für unter 25-Jährige.

Worauf achten

- Der Kostendeckel von 1 % gilt nur fürs Standardprodukt – andere dürfen teurer sein. Günstige ETFs liegen bei 0,1–0,3 %; selbst auswählen lohnt.
- Erstmals wird es eine staatliche Lösung geben. Ich erwarte, dass diese sehr günstig und vorteilhaft ausfallen wird (aber mal abwarten...)
- Keine Garantie heißt: mehr Renditechance, aber auch Schwankung – passt zu langem Horizont, weniger kurz vor der Rente.
- Auszahlung ab 65: Auszahlplan (mind. bis 85), lebenslange Rente oder Kombi, bis 30 % sofort. Der Auszahlplan macht vom Rentenfaktor unabhängig – Restkapital ist vererbbar.
- Achtung: Wer im Alter im Nicht-EU-Ausland leben möchte, der verliert zur Rentenphase alle Zulagen und Steuervorteile (galt schon beim Riester und gilt auch hier).

Frank-Michael Rommert

Diplom-Medienwirt Frank-Michael Rommert arbeitet als selbstständiger Produzent von Sachmedien.

Für seine Altersvorsorge ist er nicht von Versicherungsgesellschaften oder staatlichen Bezügen abhängig. Seine Rente baut er in Eigenregie mit ETFs. Er ist Co-Autor des Buches „Smart Business Freipunkt – Wie Du endlich weißt, wann Du genug hast und Deinen finanziellen Freipunkt erreichst“.



Unter dem Dach des VGSD leitet er die ETF-Starter-Teams (**vgsd.de/etf-starter**) und die ETF-Sprinter-Teams (**vgsd.de/etf-sprinter**). Dort begleitet er Selbstständige dabei, finanziell achtsamer sowie souveräner zu werden. Es geht dabei nicht darum, reich zu werden, sondern im besten Sinne *genug* zu haben – jetzt sowie auch bei der Versorgungssicherung im Alter.

Für Organisationen und Verbände gestaltet er Impulsvorträge zur selbstverantworteten Altersvorsorge. Viele davon sind digital auch für Nichtmitglieder zugänglich. Die kommenden Termine sind hier zu finden: www.freipunkt.net/kommende-termine



Kontakt

E-Mail: fm@freipunkt.net

Web: www.freipunkt.net

Telefon: 02261 9155477

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? **Was sollte ich wissen und tun?**



1. Warum eigenverantwortete Altersvorsorge?

Ich habe mich dazu entschieden, die Verantwortung für meine Altersvorsorge nicht mehr auf fremde Schultern zu legen, sondern die nötigen Zusammenhänge *selbst* zu durchdenken, *selbst* zu entscheiden und *selbst* zu verantworten. Daher arbeite ich auch nicht mehr mit provisionsbasiert tätigen Finanzvermittlern zusammen, sondern – falls überhaupt – nur noch mit Fachleuten, die auf Honorarbasis arbeiten.

Für mich gibt es für den Weg, den ich gehe, folgende Gründe:

- Ich möchte die Sache einmal gründlich durchdenken, dann solide aufsetzen und schließlich weitgehend im Hintergrund einfach laufen lassen. Ohne Kontakte zu Finanzberatern oder Versicherungsvertretern oder Banken, die alle ihre Eigeninteressen haben und an mir ohne Risiko mitverdienen wollen. Ich bin da ein gebranntes Kind, habe schlechte Erfahrungen gemacht. Seitdem ich meine Altersvorsorge in Eigenregie aufbaue, entsteht auch wirklich etwas, von dem ich später einmal werde leben können.
- Ich würde gerne auf das Versorgungsniveau eines verbeamteten Grundschullehrers kommen. Das ist jemand mit Jobsicherheit. Und es ist jemand ohne Finanzverantwortung und ohne die Risiken, denen ich als Selbstständiger ausgesetzt bin. Trotzdem: Dieses Versorgungsniveau würde ich als angemessen empfinden. Mit der Deutschen Rentenversicherung ist das aber nicht zu schaffen, wir reden hier derzeit von 4.000 Euro im Monat und die gibt es nicht bei der Deutschen Rentenversicherung. Auch nicht, wenn ich alle 45 Jahre hindurch stets den Höchstbeitrag in Höhe der Beitragsbemessungsgrenze eingezahlt hätte.
- Die staatlichen Strukturen sind schon jetzt unter Stress und dieser Stress wird massiv zunehmen. Wir spüren das aktuell immer deutlicher. Ich persönlich möchte jedenfalls nicht vom Wohlwollen der Politik abhängig sein, wenn es darum geht, wie ich im Alter meine Lebenshaltungskosten finanziere. Daher gebe ich meine Verantwortung nicht an die Deutsche Rentenversicherung und auch nicht auf provisionsbasiert arbeitende Finanzproduktverkäufer ab (wie ich es zu Beginn meiner Selbstständigkeit noch getan habe)
- Die Regeln und Gesetze rund um die Deutsche Rentenversicherung sind in den Jahrzehnten seit Bestehen der Bundesrepublik so komplex geworden, dass ich sie beim besten Willen nicht mehr überblicken kann. Selbst die Mitwirkenden in den Büros der Deutschen Rentenversicherung kennen sich nur in einem eng abgegrenzten Themenfeld aus. Sobald es um eine Frage abseits davon geht, müssen sie schon die nächste Fachfrau oder den nächsten Fachmann hinzuziehen. Das erzeugt bei mir ein großes Unbehagen. Wenn Zusammenhänge derart komplex und verworren sind und mit unglaublich umfangreichen und vielfältigen Formularen einhergehen, halte ich lieber Abstand.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

Das, was ich an die Deutsche Rentenversicherung als Pflichtbeiträgen zu zahlen hatte, habe ich gezahlt. Aber nichts darüber hinaus.

2. Warum ETFs?

- Vermögensaufbau geht nicht mit Versicherungen und nicht mit staatlicher Rente - doch es geht mit ETFs. Ich brauche ein kostengünstiges Instrument. Es gibt heute ausgesprochen kostengünstige ETFs, mit denen ich meine Ziele erreichen kann. ETFs haben den Vermögensaufbau demokratisiert und ich bin sehr dankbar dafür, dass es sie gibt.
- Ich brauche den Zinseszinsseffekt. Sprich: Wenn ich nur spare wie bei einem Tagesgeld- oder Festgeldkonto, wächst nichts. Ich bekomme, wenn es gut läuft, einen Inflationsausgleich – aber keine nennenswerte Realrendite. Bei ETFs ist das anders. Dort darf ich auf lange Sicht eine durchschnittliche Nominalrendite von 7 bis 8 Prozent und eine Realrendite von etwa 5 bis 6 Prozent pro Jahr erwarten.

Wenn wir uns dazu mal Zahlen anschauen:

- Wenn jemand pro Monat 1.000 Euro investiert, sind das nach einem Jahr 12.000 Euro. Nehmen wir an, es gäbe in diesem Jahr eine durchschnittliche Kursentwicklung von 7 Prozent. Dann wären am Ende des Jahres 12.460 Euro im Depot.
- Wenn diese Person das zehn Jahre so macht, hat sie in diesen zehn Jahren 120.000 Euro eingezahlt. Im Depot sind 174.000.
- Nach 20 Jahren sind 240.000 Euro eingelegt und 524.000 Euro im Depot.
- Nach 30 Jahren sind 360.000 Euro eingelegt und 1,2 Millionen Euro im Depot. Dann wären wir auf dem Versorgungsniveau, das der verbeamtete Grundschullehrer ganz ohne Depot bekommt.
- Nach 40 Jahren sind 480.000 Euro eingelegt und 2,6 Millionen Euro im Depot.

Sparphase	Investiert	Depotwert
1 Jahr	12.000	12.460
10 Jahre	120.000	174.000
20 Jahre	240.000	523.960
30 Jahre	360.000	1.227.000
40 Jahre	480.000	2.640.000

Achtung: Natürlich sind die Renditen an den Börsen nicht konstant!

Es gibt Jahre, die deutlich mehr bringen als 7 Prozent. Und es gibt Jahre mit deutlichen Kursverlusten, in denen das Depot schrumpft. Es kann sein, dass es sich halbiert.

Auf lange Sicht – das meint seit seinem Entstehen im Jahr 1970) – brachte der MSCI World um die 7 bis 8 Prozent. Hintergrund ist die sogenannte Regression zum Mittelwert. Und das konstruktionsbedingt gute Rendite-Risiko-Verhältnis breitstreuender, kostengünstiger ETFs.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Bei der Deutschen Rentenversicherung ist eine Rendite nicht vorgesehen. Dort wird einfach das ausgezahlt, was die noch erwerbstätigen Beitragszahler kurz vorher eingezahlt haben. Einen nennenswerten Kapitalpuffer, aus dem jahrezehntelang die Rentenverpflichtungen bedient werden könnten, gibt es nicht.

Und auch bei privaten Rentenversicherungsverträgen wie Rürup, Fondspolice und Co. gibt es in den allermeisten Fällen ebenfalls nach Abzug der Inflation keine nennenswerte Realrendite.

Weitere Vorteile:

- ETF-Anteile kannst Du binnen Sekunden verkaufen. Das Geld steht sofort oder einen Werktag später im Verrechnungskonto bereit.
- Kein großer Verwaltungsaufwand nötig.
- Breite Streuung der Risiken ist bereits mit nur einem ETF möglich.
- Das Investieren ist schon ab sehr kleinen Beträgen möglich – zum Beispiel mit einer monatlichen Sparrate von 25 Euro.
- Geld, das Du in ETFs investiert hast, gilt als Sondervermögen.
Bedeutet: Bei Insolvenz des ETF-Anbieters oder der Depotbank ist es geschützt.
- Wie Du ETF-Anteile kaufst und verkaufst, ist schnell zu verstehen. Deutlich schneller als die Zusammenhänge der Deutschen Rentenversicherung und auch deutlich schneller als die Zusammenhänge bei der Rürup-Rente oder Fondspolice

Es gibt aber auch zwei wichtige Nachteile:

- Erst ab einem Zeithorizont von 15 Jahren kannst Du Dir sehr sicher sein, mit breit streuenden, passiven Indexfonds kein Geld zu verlieren.
- Kein Insolvenzschutz auf Deiner Seite (wenn Du privat insolvent gehst).
Heißt: Auch wenn Dein Depot der Altersvorsorge dient, können Gläubiger darauf zugreifen.

Wer sich jetzt fragt: Hey, ich bin Mitte 50: Lohnt sich das überhaupt für mich?

Meine Antwort: Ja.

- Denn Du hast noch eine nennenswerte Lebenserwartung vor Dir.
- Die Anteile, die Du jetzt kaufst, musst Du ja nicht mit 67 verkaufen.
- Du kannst sie halten und wachsen lassen, zum Beispiel bis Du 75 oder 80 bist.
- Das wären noch 20 bzw. 25 Jahre. In dieser Zeit kann noch viel wachsen.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?



Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

3. Wie gehe ich vor?

3.1 Depot wählen

Wichtig:

- Keine Jahresdepotgebühr
- Geringe Transaktionskosten
- Automatische Abführung der Kapitalertragsteuer
- Bei Partnerschaften überlegen, ob Gemeinschaftsdepot. Nur wenige Anbieter ermöglichen das.

3.2 ETF wählen

In Europa sind aktuell 5.628 ETFs zugelassen.

Nur eine Handvoll davon ist für den Aufbau einer selbstverantworteten Altersvorsorge geeignet.

Worauf solltest Du achten?

Hier nur ganz kurz und oberflächlich:

- Breit streuend, also mehr als 1.000 Unternehmen und mehr als 50 Branchen und nicht nur USA/Industrieländer.
- Fondsdomizil Irland
- kostengünstig (z. B. 0,05 Prozent oder 0,1 Prozent und nicht das Zwanzigfache, das oft für aktiv gemanagte Fonds zu zahlen ist)
- Thesaurierend
- mehr als 500 Mio Euro Fondsvolumen
- Gerne ein ETF, der Nachhaltigkeitsfokus hat. Das muss übrigens nichtmal zulasten der Rendite gehen, im Gegenteil.
- Weitere Informationen dazu enthält mein Buch „Smart Business Freipunkt“.

Bitte nicht bei Amazon kaufen, denn dort bleibt für die Autoren und Verlage nicht wirklich viel hängen. Erhältlich unter <https://www.freipunkt.net/freipunkt-buch>

Wer bei einem ETF-Team des VGSD mitmacht, bekommt das Buch vom VGSD als Teil der Arbeitsunterlagen zugeschickt.



3.3 Sparplan einrichten und damit die Akkumulationsphase starten

Die Aufgaben von 3.1 bis einschließlich 3.3 umfasst das, was wir beim VGSD im ETF-Starter-Team machen. Falls Dich das interessiert: vgsd.de/etf-starter

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



3.4 Individuelles Zielvermögen bestimmen

Ausrechnen, wie viel Geld ich im Depot überhaupt brauche:

- Reichen 200.000? 500.000? 1 Million?
- Das hängt auch davon ab, ob jemand Renten aus der staatlichen Rentenversicherung bekommen wird, ob jemand Mieterträge hat und so weiter.

Im ETF-Sprinter-Team gebe ich Hilfestellung, wie Du Schritt für Schritt Dein persönliches Zielvermögen ermitteln kannst. Für meinen Beitrag heute führt das zu weit.

Bei Interesse: vgsd.de/etf-sprinter

3.5 Momentum gewinnen

- Schauen, dass meine Entscheidungen von heute auch morgen ein gutes Leben ermöglichen.
- Heißt: einen achtsamen Umgang mit meinen Finanzen einüben.
Das Geld, das ich für ein glückliches Leben brauche, auch gerne und bewusst ausgeben.
- Und daneben Geld sparen und investieren.
- Herausfinden, wie lange es noch bis zu meinem persönlicher Freipunkt dauert.
- Und abwägen, ob ich die Zeit bis dahin verkürzen möchte.

Auch das sind Themen, um die es im ETF-Sprinter-Team geht. Auch wenn das alles wertvoll ist – ich empfehle, mit dem ETF-Starter-Team zu beginnen und erst danach beim Sprinter-Team mitzumachen. Denn dann gibt es solide Grundlagen. Und gerade, wenn die Zeiten mal schwierig werden, zahlt sich das aus.

3.6 Entnahmephase vorbereiten

Nicht mehr Investieren, sondern Puffer bilden

Ich selbst bilde einen Puffer in Höhe von drei Jahresausgaben. Damit schwäche ich das Risiko ab, dass es zu Beginn meiner Entnahmephase einen deutlichen Kurseinbruch gibt. In einer solchen Phase würde ich dann Monat für Monat vom Puffer leben und nicht von Entnahmen aus dem Depot. Mir reichen dabei 36 Monate. Wer sicherheitsorientierter ist, baut sich einen Puffer von zum Beispiel 4 Jahren auf (48 Monate). Allerdings muss man auch aufpassen, es nicht zu übertreiben. Der Puffer sollte zur Lebenssituation passen. Zudem helfen dynamische Entnahmestrategien, um mit Kursrisiken umzugehen.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



3.7 Entnahmephase starten

- Entnahmeplan einrichten
- Monat für Monat auszahlen lassen (zum Beispiel über Flaterx möglich)
- Versteuerung erfolgt im Hintergrund durch die Bank automatisch, ohne dass ich mich da groß drum kümmern muss. Alles, was ich machen sollte, ist, eine Einkommensteuererklärung abzugeben, um die abgeführte Kapitalertragsteuer zurückzubekommen. Denn im Alter werde ich ansonsten so gut wie keine Einnahmen haben. Daher werden die Kapitalerträge durch den Grundfreibetrag abgedeckt sein.

Weil ich immer wieder danach gefragt werde, wie das steuerlich ist, hier ein genaueres Wort dazu:

- Nehmen wir an, meine Frau und ich verkonsumieren nicht unser Einkommen, sondern sparen einen nennenswerten Teil davon und legen dieses Geld in ETFs an. Das machen wir auch tatsächlich so.
- Nehmen wir weiter an, wir hätten im Alter ausschließlich die ETFs zum Leben.
- 2026: 12.348 Euro Grundfreibetrag, 24.696 Euro für 2 Personen; zzgl. je Person 1.000 Euro Sparerfreibetrag: 2.000 Euro
- Gesamt: 26.696 Euro können steuerfrei vereinnahmt werden.
- Nehmen wir an, wir haben Lebenshaltungskosten von 4.000 Euro im Monat.
- Dann sind wir in etwa auf dem Niveau eines pensionierten Grundschullehrers, der in seiner Partnerschaft Alleinverdiener war.
- Wenn wir 4.000 Euro im Monat entnehmen, sind das im Jahr ETFs im Wert von 48.000 Euro.
- Nehmen wir an, davon sind nur 12.000 Euro von uns investiert und 36.000 Euro sind Kursgewinne. Wenn man das länger macht, sind diese Zahlen durchaus realistisch.
- Sprich: Die ETFs, in die wir investiert haben, sind im Wert deutlich gewachsen, sie haben sich im Laufe der Akkumulationsphase also vervierfacht.
- Zu versteuern ist nur der Kursgewinn, also 36.000 Euro. Aber nicht der volle Kursgewinn.
- Wegen der Teilfreistellung sind nur 70 Prozent des Kursgewinns, also 25.200 Euro, zu versteuern.
- Als Ehepaar dürfen wir im Jahr 2026 26.696 Euro steuerfrei vereinnahmen. 25.200 Euro sind weniger als das.
- Da die zu zahlende Steuer vom Sparerpauschbetrag und vom Grundfreibetrag abgedeckt ist, muss keine Steuer gezahlt werden!
- Und dabei kommt uns noch zugute, dass wir im Alter voraussichtlich weniger brauchen als heute. Was wir nicht verbrauchen, leben wir zurück für die Finanzierung von Pflegekosten. Und sollte was übrig bleiben, wird der Rest an unsere Kinder vererbt.
- Von daher: In steuerlicher Hinsicht müssen wir uns nicht fürchten.

4. Vergleich Eigenregie versus AV-Depot

Zum 1.1.2027 wird das Altersvorsorge-Depot kommen. Auch hier ist das Investieren in ETFs möglich. Ich selbst werde das nutzen, allerdings nur als Ergänzung. Denn es gibt zwar staatliche Zulagen. Doch damit verbunden ist wieder allerhand Bürokratie und die nervt mich.

Wichtiger noch ist der steuerliche Nachteil:

- Beim normalen ETF-Depot, wie ich es nutze, zahle ich nur auf die Gewinne Steuern – wir haben das ja oben kurz durchgerechnet. Durch die Teilfreistellung muss ich auf den Ertragsanteil nur ungefähr 20 Prozent Steuern zahlen.
- Beim AV-Depot dagegen muss ich meinen persönlichen Steuersatz auf die gesamte Auszahlung zahlen. Also auch auf all das, was ich selbst eingezahlt habe. Und auch auf die Zulagen vom Staat.
- Einen Teil dessen, was mir der Staat mit den Zulagen gegeben hat, holt er sich also wieder. Das ist ein wichtiger Punkt, den Du auf dem Schirm haben musst.

Außerdem ist das Geld bis zum 65. Lebensjahr gesperrt. Wenn Du früher an das Geld kommen möchtest, musst Du die steuerlichen Vorteile und auch die Zulagen zurückzahlen. Das ist freilich überhaupt nicht sinnvoll.

Und selbst ab dem 65. Lebensjahr bist Du nicht frei. Du kannst maximal 30 Prozent auf einen Schlag entnehmen. Den Rest musst Du Dir als jährlichen Auszahlplan auszahlen lassen, und zwar bis mindestens zum 85. Lebensjahr oder aber als lebenslange Rente – und da kommen wir wieder in die Gefahren einer Versicherungsfalle, Thomas Beutler lässt grüßen.

Von daher: Ich werde das AV-Depot nutzen, auch meiner Frau und meinen Kindern werde ich empfehlen, eins einzurichten. Allerdings nur als Ergänzung und nicht als Fundament unserer Altersvorsorge.

Wie bereite ich mich auf die Rente vor? Was sollte ich wissen und tun?

5. Beim ETF-Starter-Team mitmachen

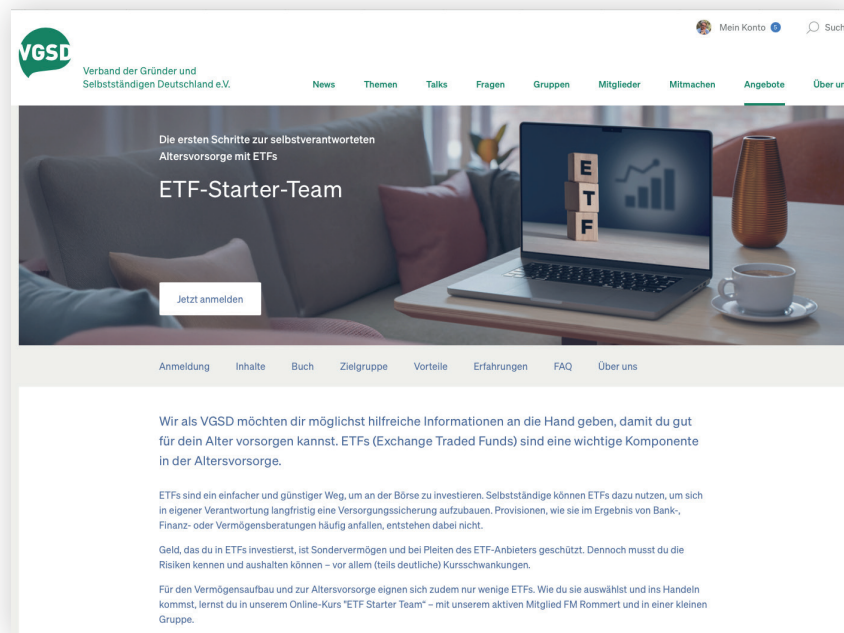
Wer sich nicht alleine auf den Weg zur selbstverantworteten Altersvorsorge machen möchte, dem bietet der VGSD die Möglichkeit, den Start mit den ETFs gemeinsam in einer Gruppe und mit meiner Begleitung angehen.

In den ETF Teams lege ich auch mein eigenes Vorgehen offen.

Ich zeige, in welchen ETF ich selber investiere und warum ich das so mache.

Und ich bin auch bereit, Fragen zu meinem Vorgehen zu beantworten.

Infos, Termine, Buchungsmöglichkeit: vgsd.de/etf-starter



Zwei Hinweise:

- VGSD-Mitglieder bekommen 100 Euro vom regulären Preis abgezogen.
- Alle, die buchen, bekommen vom VGSD mein Freipunkt-Buch als Teil der Arbeitsunterlagen zugeschickt.



Wie bereite ich mich auf die Rente vor?
Was sollte ich wissen und tun?



Fazit

Ich bin davon überzeugt, dass Du das Investieren mit ETFs selber lernen und umsetzen kannst.

Denn:

- Eine Person, die in der Lage ist, als Solopreneur Geld zu verdienen, hat bereits bewiesen, dass sie Risiken einschätzen und auch etwas komplexere Situationen bewältigen kann.
- Wenn Du langfristig handelst, Deine Fonds breit diversifiziert und dazu kostengünstig sind, kannst Du Deinen Anlageerfolg fast nicht verhindern.